

2015-0444

Kreditbegehren von Fr. 160'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erstellung der Schulraumplanung 2016 - 2030

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Der Einwohnerrat hat das Postulat SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013 - 2028 überwiesen.

Mit Beschluss vom 31. Oktober 2013 hat der Gemeinderat den Geschäftsleiter Schule auf dessen Amtsantritt per 1. Januar 2014 mit dem Projekt Schulraumplanung beauftragt. Im September 2014 wurde eine Arbeitsgruppe bestellt.

Im Februar 2015 wurden acht Planungsbüros angefragt. Davon reichten vier Büros fristgerecht eine Offerte ein.

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Arbeitsgruppe Schulraumplanung mit Beschluss vom 11. Mai 2015 den Planungsauftrag an die Unternehmen SWR Infra AG und Landis AG Bauingenieure + Planer vergeben und die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Traktandenberichts und dem Kreditantrag an den Einwohnerrat beauftragt.

Gemeinderat und Schulpflege sehen angesichts der Siedlungsentwicklung und des Bevölkerungswachstums der nächsten Jahre und der fehlenden Diagnose- und Planungstools die Notwendigkeit einer mittel- bis langfristigen Schulraumplanung durch ein dafür spezialisiertes und darin erfahrenes Unternehmen. Dabei sollen fundierte Erkenntnisse und Grundlagen für die selbständige Weiterführung der Schulraumplanung erarbeitet werden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Kredit von Fr. 160'000.00 zu bewilligen.

1. Einleitung/Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat das Postulat SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013 - 2028 überwiesen. Mit Beschluss vom 31. Oktober 2013 hat der Gemeinderat den Geschäftsleiter Schule auf dessen Amtsantritt per 1. Januar 2014 mit dem Projekt Schulraumplanung beauftragt.

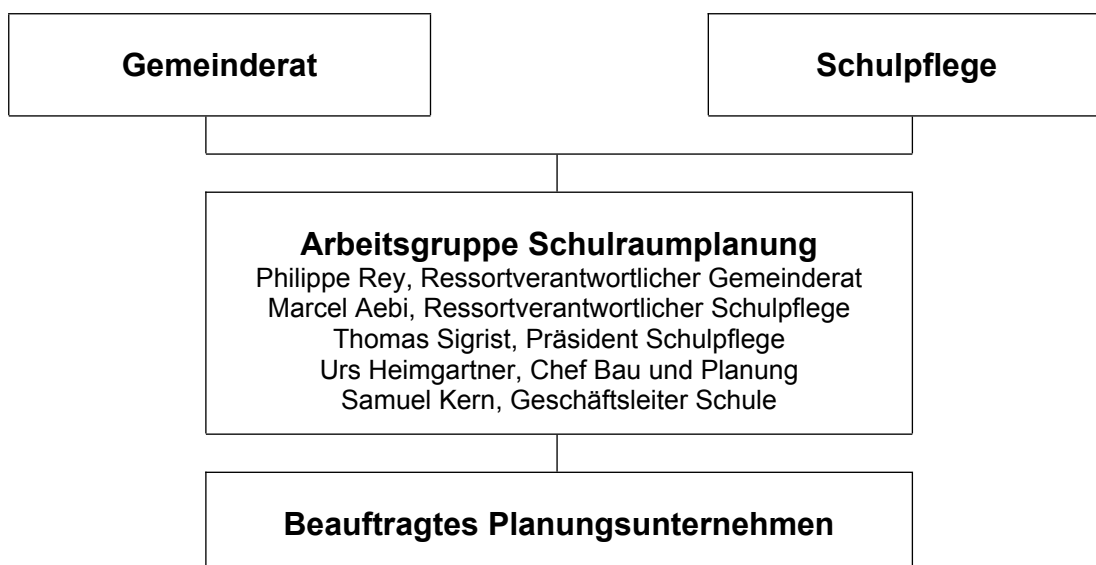
2. Problemstellung

Das Engagement und die fachlichen Kompetenzen und Ressourcen des Gemeinderats, des Einwohnerrats, der verschiedenen Abteilungen sowie der Schulpflege haben in der Vergangenheit zwar weitgehend ausgereicht, um schulplanerische Aufgaben zu erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen zu können. Die geografische Lage, die Erreichbarkeit mit privaten und öffentlichen Transportmitteln, die Standortvorteile, aber auch verschiedene, ortsunabhängige Faktoren, die von den prosperierenden oder auch nicht prosperierenden Arbeitsmärkten ausgehen sowie eine ganze Reihe von weiteren Einflüssen haben dazu geführt, dass Planungsaufgaben zunehmend professionalisierter Tools bedürfen, um im tragbaren und realisierbaren Rahmen wahrgenommen werden zu können. Allein die kürzlich erfolgte Integration eines zweijährigen obligatorischen Kindergartens ins Schulwesen stellte für die dezentrale Standortstrategie Wettingens (KG Altenburg, Lindenhof, Mattenstrasse, Lindenstrasse, Rosenau, Sonnrain, Kreuzzelg, Hardmatt, Klösterli, Langäcker, Langenstein, und es werden neue hinzukommen) eine Herausforderung dar. Geburtsstatistiken, Zahlen aus der Einwohnerkontrolle oder kantonale Prognosen greifen zu kurz, um eine verbindliche Schulraumplanung betreiben zu können.

3. Lösungsansatz

Aufgrund der positiven Erfahrungen, die ab 2014 im Zusammenhang mit intensivierten interdisziplinären Gesprächs- und Arbeitsgruppen gemacht wurden, hat der Gemeinderat den Auftrag erteilt, eine „Arbeitsgruppe Schulraumplanung“ zu bilden. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung wurde im September 2014 bestellt. In der Folge hat diese dem Gemeinderat eine Projektorganisation sowie das weitere Vorgehen unterbreitet. Als nächster Schritt wurde eine Ausschreibung (Submission nach SIA 112) vorgesehen.

3.1. Arbeitsgruppe Schulraumplanung / Projektorganisation



3.2. Ausschreibung

Mit Beschluss vom 22. Januar 2015 hat der Gemeinderat die nachfolgende Ausschreibung zur Schulraumplanung 2016 - 2030 gutgeheissen und den Geschäftsleiter Schule beauftragt, mindestens fünf Planungsbüros um eine Offerteingabe aufgrund der Ausschreibung anzufragen.

a) Fragestellung (Leistungsmodule 1 - 5)

- Wie entwickeln sich die Schülerzahlen in Wettingen von 2016 - 2030 nach Quartieren (relevant für KG und Primarstufe 1-4) sowie nach Schulstufen und zentralen Standorten der Primarklassen 5-6 und der Oberstufe (Standort Sereal und Bezirksschule)?
- Wie entwickeln sich die Oberstufen-Schülerzahlen bis 2030 der angrenzenden Gemeinden Neuenhof und Würenlos als Zubringer für die Bezirksschule?
- Welcher generelle Raumbedarf ist aufgrund der Schülerentwicklung und der kantonalen Rahmenbedingungen bis 2030 inkl. Turnhallen und Aussenräume notwendig?
- In welchen Quartieren und auf welchen Schulstufen besteht zusätzlicher Raumbedarf?
- Welche realistischen Szenarien bezüglich der Zunahme der Wohnbevölkerung und im Speziellen der schulpflichtigen Kinder gibt es für Wettingen und welchen Raumbedarf haben diese zur Folge?

b) Vertiefende Fragestellung (Module 6 - 10)

- Ist das Kindergartenkonzept (Quartierprinzip) der Gemeinde Wettingen noch zeitgemäss oder bieten sich integrierte Schulstandorte (KG, Primarstufe 1-4 mit Tagesstruktur) an?
- Welche Musikschulkonzepte (zentral, dezentral, gemischte Form) bieten sich an und welche Auswirkungen haben diese auf das Raumprogramm (Belegung, Akustik...)?
- Welche Massnahmen an welchem Schulstandort (bisherige und/oder neue) sind notwendig, um eine zukunftsfähige Schulinfrastruktur inkl. Tagesstrukturen gemäss revidiertem SPG (Sozialhilfe und Präventionsgesetz) bereitstellen zu können?
- Welche Kostenfolgen resultieren aus den vorgeschlagenen Massnahmen und wie lassen sich diese in die Finanzplanung der Gemeinde Wettingen integrieren?

c) Optionale Arbeiten (Module 11 - 14)

Nebst einer periodischen Nachführung können weitere Module die Planung unterstützen. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Module 11 bis 14 als optional bezeichnet und frühestens ab 2018 relevant sein, wenn sich demografische, budgetpolitische, schulische oder kantonal dekretierte signifikante Veränderungen abzeichnen sollten. Bestimmende Vorgabe für die Schulraumplanung muss in jedem Falle die Gewähr sein, die zur Sicherstellung der schulischen Aufgaben benötigten Ressourcen, die Infrastruktur und die dafür benötigten Mittel rechtzeitig planen und zur Verfügung stellen zu können.

d) Zielsetzung

Mit dem Resultat der Schulraumplanung 2016 - 2030 ist die Gemeinde Wettingen in der Lage, kurz-, mittel- und langfristig:

- die Standortfrage der Kindergärten zu klären, nachfolgend können die erforderlichen Ausbauten, Neubauten oder Umnutzungen vorangetrieben werden;
- die Standortstrategie für die Primarstufe (dezentrale PS 1-4, zentrale PS 5-6) in allen Wachstumsszenarien nach wirtschaftlichen und schulorganisatorischen Kriterien weiterzuführen und allfällige Schulräume oder einen neuen Schulstandort zu planen;

- durch das Schülerwachstum nach Quartieren und Schulanlagen über alle Stufen in verschiedenen Wachstumsszenarien über die notwendigen Grundlagen für die Raumplanung inkl. Turnhallen und Aussenräume zu verfügen;
- mit einer Priorisierung und entsprechender Etappierung der Umsetzungsmassnahmen nach Dringlichkeiten und einer Kostenschätzung die zu erwartenden finanziellen Belastungen im Finanzplan aufzuzeigen.

Sowohl die generierten Ergebnisse als auch die entwickelten Tools sollten als Grundlage für strategische, infrastrukturelle und budgetrelevante Analysen langfristige Gültigkeit haben.

Aus dieser Sicht werden folgende Ergebnisse erwartet.

- Prognose der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen (0 - 16 Jahre) bis 2030
- Bestandesaufnahme der Schulbauten mit heutiger Raumbelugung (Stundenplan 2015/16)
- Richtprogramm für sämtliche Stufen der Schule Wettingen inklusive Turnhallen und Aussenräume bis 2030
- Standortstrategie mit Aussagen über Verteilung und Massnahmen pro Standort
- Machbarkeitsprüfung der Massnahmen in Form von Belegungskonzepten
- Kostenschätzung der baulichen Massnahmen (Genauigkeit $\pm 25\%$)
- Etappierungsvorschlag und Terminierung der baulichen Massnahmen
- Finanzplan mit allen baulichen Massnahmen der Schule

3.3. Auswahlverfahren und Zuschlagskriterien

Am 19. Februar 2015 wurden acht Planungsbüros angefragt, fünf davon beteiligten sich an einer Fragerunde bis 13. März 2015 zur Präzisierung der Aufgabenstellung und vier reichten fristgerecht bis 15. April 2015 eine Offerte ein und präsentierten diese am 21. April 2015 in Wettingen. Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung nahm die Bewertung aufgrund der folgenden Zuschlagskriterien vor:

a. Preis, Aufwandberechnung und Honoraransätze	50 %
b. Vorgehensvorschlag und Methodik (Offerte und Präsentation durch Bewerber)	30 %
c. Referenzen der Firma (realisierte Projekte Schulraumplanung der letzten 5 Jahre)	10 %
d. Verfügbare Ressourcen (Mitarbeiterbestand Schulraumplanung, Verfügbarkeit)	5 %
e. Bearbeitungsteam (Referenzen, Qualifikationen)	5 %

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Arbeitsgruppe Schulraumplanung mit Beschluss vom 11. Mai 2015 den Planungsauftrag an die Unternehmen SWR Infra AG und Landis AG Bauingenieure + Planer vergeben und die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Traktandenberichts und dem Kreditantrag an den Einwohnerrat beauftragt.

3.4. Leistungskatalog und Kosten der SWR Infra AG und Landis AG

Um die Planer-Offerten vergleichen zu können, wurde ein Leistungskatalog mit einheitlicher Strukturierung geschaffen. Bei den ausgewählten Unternehmen SWR Infra AG und Landis AG Bauingenieure + Planer (in Kooperation) umfasst dies folgende Leistungen und Kosten:

Modul 1	Projekt-Organisation	Präzisierung und Konkretisierung der Aufgabestellung, Gesamtorganisation und Terminierung inkl. Projektablaufplan	Fr. 1'800
Modul 2	Grundlagenerarbeitung	Sichtung Planungsgrundlagen (Pläne, Statistiken, Planungsvorhaben), Aufbereitung und Visualisierung Planungsgrundlagen	Fr. 8'700
Modul 3	Bestandesaufnahme	Aufnahme aller Schulbauten und deren Raumnutzungen (visualisiert), aller Aussenräume und deren funktionaler Nutzung (visualisiert), quantitativer Raumbestand, differenziert nach Standort, Stufe und Raumtyp <i>SWR Infra AG und Landis AG erstellen digitalisierte und nachgeführte Pläne aller Schulbauten (Formate dwg, dxf) sowie Raumbeschriebe mit Ausstattung, Nutzung (Excel-Tabellen).</i>	Fr. 27'600
Modul 4	Analyse	Schülerprognose aufgrund raumplanerischer und sozioökonomischer Aspekte; Richtraumprogramm pro Stufe aufgrund Stufentafeln und Belegungsdichten; genereller Raumbedarf aufgrund Richtraumprogramm / Schülerprognose; Gegenüberstellung Raumbestand / Raumbedarf (Bilanz); Ausweisung Erweiterungspotenzial pro Standort/Nutzung; Quantitativer Aussenraumbestand, differenziert nach Standort/Nutzung	Fr. 18'100
Modul 5	Standortstrategie in Varianten	Mögliche Verteilungen der Schulstufen auf die Standorte in Varianten; Evaluation der Best-Variante als Standortstrategie	Fr. 10'800
1 - 5	Total		Fr. 67'000

Modul 6	Standorte Kindergarten	Plazierung der Kindergarten unter Einbezug des Ersatzes des Doppelkindergartens "Gluri-Suter-Huus" sowie Überprüfung der KG-Strategie	Inkl. in Modulen 4 + 5
Modul 7	Standorte Musikschule	Überprüfung der Standortstrategie der Musikschulangebote (zentral und dezentral) und künftige Verteilung auf die Schulstandorte	Fr. 3'200
Modul 8	Standorte Tagesstruktur	Plazierung der Tagesstrukturangebote auf die Schulstandorte und mögliche Weiterentwicklung	Fr. 3'200
Modul 9	Machbarkeitsstudie	Prüfung der Machbarkeit (Neubelegung Bestand, Ausweisung Massnahmen); Belegungskonzepte + Aussenraumkonzepte pro Standort <i>SWR Infra AG und Landis AG gehen von zwei Varianten mit jeweils 3 - 9 betrachteten Standorten aus und erstellen dafür die Belegungs- und Aussenraumkonzepte pro Standort.</i>	Fr. 43'000
Modul 10	Wirtschaftlichkeit	Ermittlung der Investitionskosten pro Standort (Genauigkeit \pm 25 %); Etappierungsmöglichkeiten der Massnahmen; Terminplan, Finanzplan	Fr. 12'600
6 - 10	Total		Fr. 62'000

Modul 11	Nachführung	Durch eine Nachführung wird die weitere Planung ermöglicht. <i>SWR Infra AG und Landis AG empfehlen die Nachführung alle 2 - 3 Jahre (Honorarkosten in der jeweiligen Jahresrechnung)</i>	frühestens ab 2018
Modul 12	Einbezug Nutzer	8 Interviews mit Leitungspersonen der 8 Schulkreise (KG, 4 PS, 2 OS und 1 Musikschule, ohne Heilpädagogische Schule)	teilweise in Modul 3+4
Modul 13	Bauzustandsanalyse	bei älteren Schulanlagen wünschbar	Fr. 9'000
Modul 14	Kommunikation	Unterstützung bei nachfolgenden politischen Prozessen (Grundlagen für Berichterstattungen, Kreditanträge usw.)	Fr. 3'000
11 - 14	Total		Fr. 12'000

	Total	Honorarkosten	Fr. 141'000
		Spesen, Nebenkosten	Fr. 4'000
		Mehrwertsteuer 8 %	Fr. 11'700
		Reserve	Fr. 3'300
Gesamtkosten			Fr. 160'000

4. Erwägungen

4.1. Schülerzahlentwicklung

Ein Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen und deren Schwankungen und räumliche Auswirkungen zeigt die Notwendigkeit einer fundierten Schulraumplanung. Die Schülerzahlen steigen insgesamt, jedoch sehr unterschiedlich nach Schulstufe und Schuljahr.

Während beispielsweise die Wachstumsquote im Jahr 2013 1,1 % und im Jahr 2014 bei Null lag, schnellte sie im laufenden Jahr 2015 innerhalb von wenigen Monaten um 2,3 % hoch.

Eine konventionelle Schulraumplanung, wie sie bisher erfolgte und mehrheitlich „nur“ auf numerisch erfassbaren quantitativen demografischen Bewegungen basierte, kann solche Veränderungen nicht oder nur teilweise voraussehen. Bei einer Gemeinde in der Grössenordnung und mit der siedlungstechnischen Komplexität von Wettingen sind professionelle Tools, Schulraum-Planungs-Know-How, interdisziplinärer Wissenstransfer und ein intensiver Datenaustausch nötig, um eine verbindliche Grundlage für die Planung gewährleisten zu können. Nachfolgend sei dies mit den neusten Zahlen dargestellt.

Stufe	1.8.2012	1.8.2013	1.8.2014	1.8.2015
Kindergarten	364	366	401	399
Primar 1 - 5	827	863		
Primar 1 - 4			731	776
Primar 5 - 6 (ZH)			317	332
Oberstufe	890	874	651	642
Total	2'081	2'103	2'100	2'149
Wachstum in %		1.1 %	0.0 %	2.3 %

Der Zuwachs von 60 Schülerinnen und Schülern an der Primarstufe (von 1'048 auf 1'108) per Schuljahresbeginn 2015 ergab sich im Wesentlichen kurzfristig durch Zuzüge in den letzten Wochen und Monaten und hat zur Folge, dass **vier neue Abteilungen an der Primarstufe** gebildet wurden:

- PS Altenburg neu 4-fach- statt 3-fach-Führung bei den 1. Primarklassen
- PS Dorf Klassenteilung der heutigen 2. zur künftigen 3. Primarklasse
- PS Margeläcker neu 4-fach statt 3-fach-Führung bei den 1. Primarklassen sowie eine Klassenteilung der heutigen 3. zur künftigen 4. Primarklasse

Die 4-fach-Führung im Schulkreis Altenburg und die 3-fach-Führung im Schulkreis Margeläcker waren geplant und konnten durch den Raumgewinn aufgrund der Strukturveränderung per 1. August 2014 (2/5/4 → 2/6/3) und die Aufstockung der Schulanlage Margeläcker aufgefangen werden. Aufgrund des markanten Schülerwachstums und der Verschiebung aller Kleinklassen (Anhebung der Klassengrösse durch den Kanton und damit Reduktion und Konzentration) in den Schulkreis Dorf, entstand ein Engpass im Schulkreis Dorf auf Schuljahresbeginn 2015.

4.2. Sicht der Abteilung Bau + Planung

Um effizient, ohne Missverständnisse und ohne Reibungsverluste über Problemstellungen, Massnahmen und deren Umsetzung diskutieren sowie dem Gemeinderat verbindliche Grundlagen für sachgerechte Entscheidungen unterbreiten zu können, braucht es die Arbeitsgruppe Schulraumplanung. Im Bereich Bau + Planung wird dafür eine aktualisierte, vollständige und langfristig orientierte Denklankarte in Form von präzisen und stabilen Grundlagen und Prozessbeschreibungen benötigt. Nur mit diesen dokumentierten Grundlagen und Prozessen lassen sich sowohl die anstehenden Probleme sowie die auszuführenden Massnahmen bzw. Arbeiten unmissverständlich definieren. Dies garantiert einen optimalen Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen sowohl für die zeitgerechte Bereitstellung als auch den effizienten Betrieb einer adäquaten Infrastruktur.

4.3. Sicht der Schulpflege

Die Schulpflege sieht angesichts der Siedlungsentwicklung und des Bevölkerungswachstums der nächsten Jahre und der fehlenden Diagnose- und Planungstools die Notwendigkeit einer mittel- bis langfristigen Schulraumplanung durch ein dafür spezialisiertes und darin erfahrenes Unternehmen. Dabei sollen fundierte Erkenntnisse und Grundlagen für die selbständige Weiterführung der Schulraumplanung erarbeitet werden.

5. Finanzen

Die Idee, die Schulraumplanung durch ein externes, darauf spezialisiertes Büro vornehmen zu lassen, besteht schon seit einigen Jahren. Gestützt auf die Umstände, dass in aller Regel bei Schulbauten von einer Funktions- und Lebensdauer von 70 Jahren ausgegangen werden kann und dass die in nicht weit liegender Zukunft geplanten Überbauungen Klosterbrühl, Bahnhofareal, Winkelried, die weiteren Entwicklungen im Wohnungsbau, der Generationenwechsel in den Quartieren, die demografischen Tendenzen, das wachsende Bedürfnis nach Tagesstrukturen und die sich ändernden finanziellen Rahmenbedingungen relevante Faktoren für die Schulraumplanung sind, kann nicht genug für ein professionelles und disziplinübergreifendes Vorgehen plädiert werden. Fehlentscheidungen oder falsch eingeleitete Prozesse können gravierende Folgekosten nach sich ziehen.

Ein Vergleich der vier Offerteingaben hat eine grosse Spanne von rund Fr. 80'000.00 bis Fr. 180'000.00 ergeben. Nach einem sorgfältig evaluierten Verfahren mit Wettingen-spezifischen Kriterien wurde einhellig jenes Büro ausgesucht, das die besten Resultate zu zeitigen verspricht und letztlich den grössten Mehrwert für Wettingen bringt. Die dafür vorgesehenen Kosten sehen eine einmalige Ausgabe von Fr. 160'000.00 vor.

Die Offerten wurden mit dem Ziel ausgeschrieben, Resultate und verbindliche Aussagen für die Jahre 2016 bis 2030 zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass mit dieser einmaligen Ausgabe die wesentlichsten Aspekte der Schulraumplanung mit diesem Projekt vorliegen. Es ist die Absicht der Gemeinde, daraus Tools abzuleiten, die eine selbständige Weiterführung ermöglichen.

6. Alternativen

Für die Schulraumplanung sind neben der reinen Fachkompetenz auch raumplanerische, demografische, statistische, aber auch politische, finanztechnische und prognostische Kenntnisse nötig. Die einzelnen Abteilungen (Schule, Bau + Planung, Finanzen, Steuern, Soziales) und Behörden (Gemeinderat, Einwohnerrat, Schulpflege) sind dazu nur in ihren jeweiligen Kernkompetenzen in der Lage, Prozesse und Entwicklungen zu planen. Neue Unterrichtsformen, integrative Schulung, eine sich ständig verändernde IT-Welt, der neu in die Schule integrierte obligatorische zweijährige Kindergarten usw. sind nur einige der Themen, die den Bedarf noch zusätzlich beeinflussen und verändern werden. Nebst dem reinen Schulbetrieb, respektive dem Baustein „Klassenraum“ müssen auch die raumbeanspruchenden Faktoren Turn- und Schwimmunterricht, Gruppenräume, Blockzeiten, Büros, Schulsozialarbeit, Musikschulunterricht, Logopädie, Legasthenie-Unterricht, Deutsch für Fremdsprachige, Mittagstisch usw. bis hin zu den Bedürfnissen schulfremder Raumbenutzungen wie Turn- und Sportvereine, Volkshochschule, Freizeitvereine rechtzeitig in die zunehmend komplexe Planung einfließen. Dies sowie das kantonale Reformpaket „Stärkung der Volksschule“, mit dem der Auftrag der Bundesverfassung umgesetzt werden soll, das Schulwesen bezüglich Schuleintrittsalter, Schulpflicht sowie Dauer und Ziele der Bildungsstufen und deren Übergänge schweizweit zu vereinheitlichen, haben die Aufgabe der Schulraumplanung erschwert. In diesem Sinne gibt es zum vorgeschlagenen Weg der Arbeitsgruppe Schulraumplanung mit professioneller Begleitung nur die Alternative der bisherigen, risikobehafteten und letztlich teuren Variante des aufwendigen „Selberplanens“.

7. Zeitplan

Es existieren zur Zeit keine fixen Fertigstellungstermine. Allerdings wird man bei der Auftragsvergabe auf eine rasche Umsetzung der Module achten und systemrelevante Erkenntnisse schon in das Schuljahr 2016/17 einfließen lassen. Dauer, Etappierung und Umfang stehen in direkter Relation zur Machbarkeitsstudie (Modul 9) und zur Bauzustandsanalyse (Modul 13) und können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Kreditbegehren von Fr. 160'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erstellung der Schulraumplanung 2016 - 2030 wird genehmigt.

Wettingen, 6. August 2015

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin